



Zielgruppe und Aufnahmekriterien

Zielgruppe sind:

- männliche Kinder, Jugendliche, junge Volljährige
- Diagnose seelische Behinderung / von seelischer Behinderung bedroht
- Diagnostizierte Traumatisierungen bzw. Trauma - induzierten Störungen.

Aufnahmealter:

- 12-16 Jahre

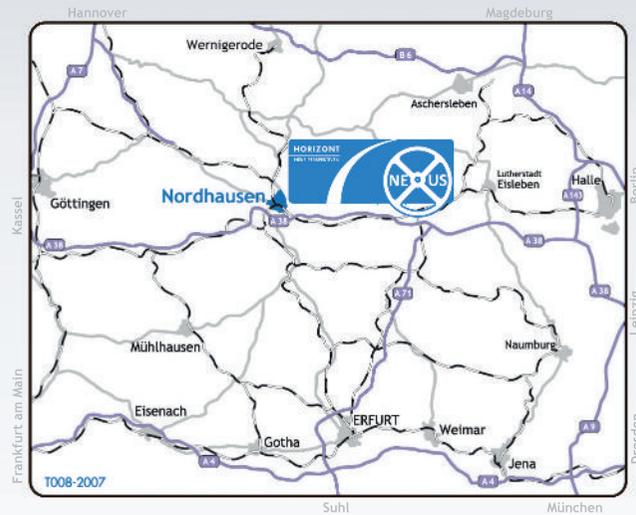
Dauer der Leistung:

- mindestens zwei Jahre bzw. bis zum Ende des Betreuungsalters

Mindestanforderungen:

- ausreichend gute Deutschkenntnisse, um Zusammenhänge des Alltags verstehen zu können und Aussagen zum eigenen Erleben treffen zu können
- Mindestmaß an Mitarbeitsbereitschaft

So finden Sie uns



Ihre Ansprechpartner

Sven Heyn
Pädagogische Leitung
Tel.: 0172/3702353

Sie erreichen uns

Horizont e.V Nordhausen
Jugendwohngruppe NEXUS
Taschenberg 38
99734 Nordhausen

Telefon: 03 631.472 482 4
Telefax 03 631.476 433
E-Mail: nexus@horizont-verein.de
Internet: www.horizont-verein.de/jwg-nexus.html

In dringenden Fällen

Mobil: 0152.54265364

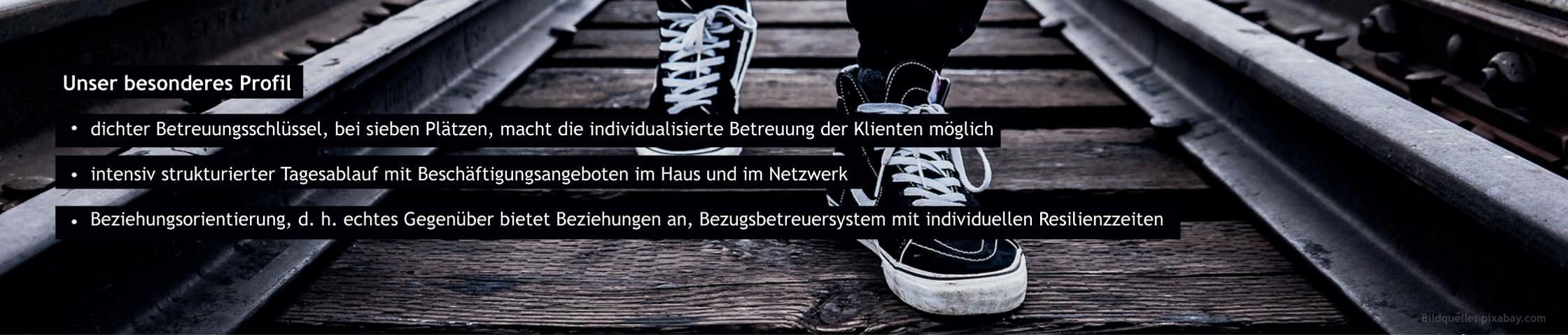


TRAUMAPÄDAGOGISCHE
JUGENDWOHNGRUPPE
NEXUS



HORIZONT e.V. NORDHAUSEN

Verein zur Betreuung, Förderung und Bildung von Kindern und Jugendlichen



Unser besonderes Profil

- dichter Betreuungsschlüssel, bei sieben Plätzen, macht die individualisierte Betreuung der Klienten möglich
- intensiv strukturierter Tagesablauf mit Beschäftigungsangeboten im Haus und im Netzwerk
- Beziehungsorientierung, d. h. echtes Gegenüber bietet Beziehungen an, Bezugsbetreuersystem mit individuellen Resilienzzeiten

Bildquelle: pixabay.com

Unsere Haltung

- Verhalten wird immer unter **Berücksichtigung** der **Folgen** von **Traumatisierung** und biographischer Belastungen bewertet - Annahme des guten Grundes!
- Wir sind **Teil** der **Lebenswelt** unserer **Klienten** - Der Mensch wird am Du zum Ich! - Martin Buber
- Wir selbst müssen uns unserer **Bindungserfahrungen bewusst sein**, um **psychodynamische Prozesse** ganzheitlich **reflektieren** zu können
- **Tragfähige**, insbesondere **verlässliche Beziehungen** sind ein wesentlicher Baustein unserer Pädagogik
- Wir **konfrontieren Fehlverhalten konsequent**:
“Du bist o. k., dein Verhalten nicht!“
(Grundlage: Idealhaltung - ich bin o.k. - du bist o.k.! - Transaktionsanalyse)

Ziele

- Schutz vor Retraumatisierung
- Vermittlung korrigierender Beziehungs- und Bindungserfahrungen
- soziale und emotionale Stabilisierung der Kinder und Jugendlichen
- Aufbau von Selbstvertrauen und Vertrauen zu anderen Personen
- altersentsprechende Selbstkompetenz in Bezug auf die Vorgänge im Gehirn und im Körper; bei Stress und Trauma: Emotionsregulation/Förderung des Selbstverstehens
- Förderung der physischen und psychischen Widerstandsfähigkeit (Resilienz)
- Förderung der Selbstregulation und Integration in die Gesellschaft

Unser Vorgehen

- Wir arbeiten nach den Grundsätzen der Traumapädagogik: Annahme des guten Grundes, Wertschätzung, Partizipation, Transparenz, Spaß und Freude
- Unser pädagogisches Vorgehen - ist transaktionsanalytisch geprägt und enthält Elemente des Neuro-Linguistischen Programmierens (NLP); wir verfolgen sowohl systemische als auch gestalttherapeutische Betrachtungsweisen
- Einzelfall und Gruppenarbeit sind gleichberechtigte Elemente der Arbeit

Rechtsgrundlage

§27 in Verbindung mit §34 und §41 und §35a SGB VIII